

# Schizophrenie zum mitnehmen

Von Toboe

## Kapitel 11: Wenn ich sterbe

Leblos lagst du da. Vor mir zitterten die Menschen, und ich spürte eine innere Unruhe meinen Leib erbeben. Es prasselte kalter Regen auf mich, auf dich, auf uns, nieder. Meine Hand klebte von deinem Blut, und ich konnte nicht sagen was ich grade fühlte. Irgendwie war da nichts mehr. An mein Ohr drangen die Stimmen von fernen Menschen, oder ich bildete es mir ein. Ich kann es nicht sagen. Mein Körper war schwer, bewegungslos und steif. Mein Kopf schrie nach dir, uns. Doch es war alles schwarz und unförmig. Mir klappten die Beine weg und ich sank willenlos auf die Knie. Sie schlugen hart auf dem Asphalt auf, und aus meiner Kehle drang ein leises krächzen. Mir fielen die Augen zu, und ich hatte das Gefühl die Schwere würde von meinem Körper genommen. Mein Ich begann in einem leeren Raum zu schweben, und eine Wärme erfüllte mich von innen heraus. Ich vernahm eine Stimme, sie war sanft und beruhigend, und sie kam immer näher auf mich zu. Als ich meine Augen öffnete wurde sie von einem grellen Licht geblendet. Mit größter Mühe versuchte ich einen Blick auf die Gestalte vor mir zu erhaschen. Ganz langsam gewöhnten sich meine müden Augen an das Licht, und ich konnte die Umrisse eines riesigen Wolfes erahnen. Er setzte sich vor mir im luftleeren Raum nieder und begann zu sprechen: „Weißt du warum du hier bist?“ Ich erwiderte mit großer Ehrfurcht und zittriger Stimme: „Nein.“ Nun sah mich der Wolf fragend an: „Weißt du denn wer ich bin?“, ich wiederholte meine Antwort erneut. Der Wolf erhob sich und sprach mit trauriger Stimme: „Dann ist es noch nicht Zeit für dich hier zu sein. Geh und kehre zurück, wenn du weißt was deine Bestimmung ist.“ Ich wollte gerade meine Lippen öffnen um zu fragen was das alles soll, da wurde ich mit einem gewaltigen Ruck aus der Wärme gerissen und prallte unsanft auf den harten steinigen Boden nieder. Erneut prasselte der kalte Regen auf mich, und ich spürte die schwere abermals in meinen Gliedern. Mit Gewalten wurden meine Arme und Beine gepackt und man warf mich in ein Auto. Ein großer Mann legte mir Handschellen an, und unter dem Getöse einer grell kreischenden Sirene preschte das Gefährt mit mir und 2 Beamten los.